

Behandlung mit Sulfasalazin

Eine Information für den Patienten

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie leiden an einer rheumatischen Erkrankung.

Ihre Krankheit heißt:

Sie wird mit verschiedenen Medikamenten behandelt. Besonders wichtig sind die langwirk-samen Rheumamedikamente, die sog. Basistherapie. Diese Medikamente sollen Ihre Er-krankung langfristig verbessern. Sie sollen das Fortschreiten Ihrer Erkrankung aufhalten. Diese Behandlung wirkt nicht sofort, sondern erst nach mehreren Wochen. Dafür hält ihre Wirkung auch länger an. Ihnen wird als Basistherapie Sulfasalazin empfohlen.

Ihr Präparat heißt:

Wie wird die Behandlung mit Sulfasalazin durchgeführt?

Sulfasalazin gibt es als Tabletten. Die Dosis wird langsam erhöht, damit Sie das Medikament besser vertragen. Manchmal kann es aber erforderlich sein, dass gleich 2-mal 2 Tabletten eingenommen werden.

	morgens	abends
Woche täglich		1
Woche täglich	1	1
Woche täglich	1	2
ab der Woche täglich	2	2

Wann tritt die Wirkung ein?

Die meisten Patienten merken eine Besserung nach 12 Wochen. Wenn die Wirkung nicht ausreicht, dann entscheidet Ihr Arzt über eine Dosissteigerung.

Woran merken Sie, dass die Behandlung mit Sulfasalazin wirkt?

Nach einigen Wochen gehen die Schmerzen und Schwellungen zurück. Morgensteifigkeit und Müdigkeit nehmen ab. Die Belastbarkeit steigt. Oft bessern sich auch die Entzündungs-zeichen im Blut, wie z. B. die Blutsenkung.

Wie lange wird die Behandlung mit Sulfasalazin durchgeführt?

Es ist notwendig, dass die Behandlung mit Sulfasalazin langfristig erfolgt. Sie wirkt nur, wenn Sie Ihre Tabletten regelmäßig einnehmen. Die Behandlung muss auch dann fortgeführt wer-den, wenn es Ihnen besser geht, sonst kann sich die Krankheit wieder verschlimmern.

Was passiert, wenn die Behandlung mit Sulfasalazin nicht wirkt?

Wenn Sulfasalazin nach 3 Monaten nicht ausreichend gewirkt hat, entscheidet Ihr Arzt über eine mögliche Dosiserhöhung: morgens, mittags und abends je 2 Tabletten. Erst nach insge-samt 6 Monaten kann sicher beurteilt werden, ob die Wirkung von Sulfasalazin ausbleibt. Dann wird Ihr Arzt die Therapie ändern.

Können Nebenwirkungen auftreten?

Bei jeder wirksamen Behandlung können unerwünschte Wirkungen auftreten. Das gilt auch für die Therapie mit Sulfasalazin. Daher ist eine regelmäßige Kontrolle der Behandlung durch Ihren Hausarzt notwendig. Nur so kann er evtl. auftretende Nebenwirkungen rechtzeitig er-kennen und die erforderlichen Maßnahmen ergreifen. Dann bilden sich die Nebenwirkungen

in der Regel vollständig zurück. Die meisten im Beipackzettel erwähnten Nebenwirkungen sind selten. Nicht jede unerwünschte Wirkung zwingt zu einem Abbruch der Therapie.

Welche Nebenwirkungen können auftreten?

Die meisten Nebenwirkungen sind ungefährlich. Einige Patienten klagen über Übelkeit, Erbrechen, Durchfall und Bauchschmerzen. Andere haben Kopfschmerzen oder Schwindelgefühl oder sind außergewöhnlich müde. Diese Beschwerden treten vor allem in den ersten Wochen der Behandlung auf. Manchmal kommt es zu Juckreiz, Hautausschlag, schmerzhaften Bläschen im Mund-/Rachenbereich oder Haarausfall. **Wenn Sie Fieber oder Luftnot haben, informieren Sie umgehend Ihren Arzt darüber.**

Welche Nebenwirkungen bemerkt Ihr Arzt?

Der Arzt achtet auf Haut- und Schleimhautveränderungen. Durch Blutuntersuchungen kann er Veränderungen an der Leber, an den Nieren und an der Blutbildung feststellen. Auch eine Urinuntersuchung ist notwendig. Gefährliche Nebenwirkungen sind außerordentlich selten.

Wie oft müssen die Kontrolluntersuchungen durchgeführt werden?

1. – 3. Monat alle 2 Wochen	4. – 6. Monat alle 4 Wochen	ab 6. Monat alle 3 Monate
--------------------------------	--------------------------------	------------------------------

Wenn Sie ungewohnte Beschwerden während der Sulfasalazintherapie bemerken, dann sollten Sie Ihren Hausarzt informieren.

Was ist außerdem noch während der Behandlung zu beachten?

- Während der Behandlung mit Sulfasalazin sollten Frauen nicht schwanger werden. Ob die Behandlung in der Schwangerschaft und Stillzeit fortgesetzt werden kann, entscheidet Ihr Arzt.
- Bei Männern kann die Zeugungsfähigkeit beeinträchtigt sein. Das Sexualempfinden wird davon nicht betroffen. Bei Kinderwunsch sollte Sulfasalazin nach Rücksprache mit Ihrem Arzt abgesetzt werden. Die Zeugungsfähigkeit kehrt innerhalb von 3 Monaten vollständig zurück.
- Vermeiden Sie eine intensive Sonneneinstrahlung.
- Informieren Sie Ihren Arzt über alle Medikamente, die sie außerdem noch einnehmen.

Bei weiteren Fragen rufen Sie uns bitte an!

Ich bestätige, das Merkblatt der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie zur Therapie mit Sulfasalazin für Patienten erhalten zu haben.

Datum, Unterschrift des Patienten